**Zeitschrift:** Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Band:** 32 (1916)

Heft: 24

**Artikel:** Zur Orientierung im holzablängen

Autor: J.K.

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-576842

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 30.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

sehr hohem Druck in Formen zu pressen. Ein so hergestelltes Heizmaterial ist leicht transportabel, von wesentlich größerem Heizessesses als Braunkohle, und eignet sich sowohl zu häuslichen als auch technischen Zwecken.

Ein pulveriges Heizmaterial besteht aus trockenen Sägespänen oder aber andern fein verteilten organischen Bellstoffen, z. B. Torsstaub usw., welche mit möglichst feinem Kolophoniumstaub oder mit dem Pulver irgend eines andern entzündlichen Harzes vermengt sind.

Die Menge des Kolophoniums richtet sich nach dem Gehalte des Brennmaterials an verdampfungsfähigen Bestandteilen, so zwar, daß harzreiche Produkte wenig oder sast gar keinen Kolophoniumzusatz zu den Sägspänen erfordern, harzarme Kohlen eine entsprechende Menge mehr, am meisten Torf und Koks. Kurz vor der Verwendung wird Pulver noch mit einem Kohlenswasserstoff schwach durchseuchtet. (Schluß folgt.)

# Zur Orientierung im Holzablängen.

Man hat im schweizerischen Holz Gewerbe in den vergangenen 2 Jahren so manches umgelernt, und zwar zum Vorteil von Verkäuser und Käuser, daß wohl auch ein Wort in Bezug auf das Rundholz Ablängen (von speziellen Längenvorschriften abgesehen) da und dort auf

fruchtbaren Boden fallen dürfte.

Den Exportverhältnissen Rechnung tragend, hat sich in jüngster Zeit mancher Säger im Ablängen des Sagholzes zum Teil auf 4 m eingerichtet. Es wird dies kaum jemand zu bereuen gehabt haben; im Gegenteil, wo es sich um Erzeugung von Parallelware oder Riegelholz handelte, arbeiteten die betreffenden bedeutend günstiger, ohne für die allenfalls konische 4 m Ware einen weniger hohen Preis zu erzielen. Daß man gerade in den schweizerischen Berggegenden, d. h. in kürzeren Holzschlägen, im Gegensah zu Tirol, Salzburg und Stelermark, so zähe an den 5, 5,40 (18') und 6 m sesthält, ist mir wenigstens unter den heutigen Verhältnissen unerklärlich.

Es wäre nicht uninteressant, einmal die Frage zu prüsen, welches eigentlich die sür den allgemeinen Gebrauch und zugleich für die Manipulation günstige Mittelllänge in Tannenbrettern und Lattenwaren ist, welche den Bedürsnissen des Inund Auslandes in gleich guter Weise Rechnung trägt. Die Folge wird die Erkenntnis sein, das die beste Länge 4,50 m, in der Schweiz bisanhin am wenigsten erzeugt wird.

Es ist mir in meiner langiährigen Verkäuserpraxis nie schwer gefallen, 4,50 m. Ware an den Mann zu bringen. Ein Fußboden ist selten 4 oder 5 m lang, viel eher 3,80, 430 oder 4.50 m.

Dem Schreiner paßt 4,50, weil für Türfriese, Bruft-

und Ropftafer gut einschlagend.

Der Maurer zieht 4,50 Gerüftladen allen andern vor. So ließen sich Duzende von Belspielen anführen. Die Talsache besteht: In 4,50 m. Ware ist metstens Mangel. Die Verwendbarkelt und folglich die Nachfrage ist eine große, die Produktion bis dato leider eine kleine.

Solange ich nicht eines bessern belehrt werde (und ich lasse mich gerne belehren) möchte ich den Tit. Forstämtern, Korporationen, Waldbesitzern und Sägern die vermehrte Erzeugung von 4,50 m-Längen schon beim Versägen des Rundholzes im Walde, oder, wo dies nicht üblich ist, auf dem Sägeplatze, ans Herz legen.

Bel eventuellen Doppelsendungen oder unrichtigen Adressen bitten wir zu reklamieren, um unnötige Kosten zu sparen. Die Expedition. Sollten sich die Verhältnisse mit der einheimischen Bautätigkeit wieder einmal ändern, mag eine teilweise Rückkehr zur Erzeugung von 5 und 6 m. Längen in nutguter Schreinerware angezeigt sein.

Bum Schlusse noch die Bemerkung: Nachdem ganze Länder, wie z. B. Bayern, mit seinen, den schweizerischen ähnlichen Forst- und Wirtschaftsverhältnissen, ferner das ganze Meinland bis zum Meere hinunter in der bereits ausschlieben Berwendung von 4,50 m. Ware Vorteile erblicken, ist anzunehmen, diese Länge habe sich im Verbrauche bewährt!

Holz-Marktberichte.

Golzvertauf im Ranton Schwyz. Die kürzlich zum Berkaufe ausgeschriebenen 750 m³ stehendes Holz im Gutereggs und Mieseggwald der Gemeinde-Korporation Altendorf wurden von der Berwaltung den Herren Gebrüder Beck, Holzgeschäft in Lachen, um Franken 23,000 zugeschlagen.

Folgertänse in Riemenstalden (Schwyz). Die Holdgant der Oberallmeind am 28. August hat ein Volk zu uns gebracht, wie wir es hier kaum je noch gesehen. Das Gantholz war rar, trothem dasselbe in der Goldplangg hinten steht,  $2^{1/2}$  Stunden sowohl von Muotathal, als von Sission entsernt. Die Muotathaler, Schwyzer und Urner teilten sich friedlich in das Gantquantum und zahlten pro Kubiksuß 50 bis 60 Rappen. Hauen und Küsten und das Transportieren bis auf die Station wird auch noch 40 Rp. kosten.

## Verschiedenes.

Sperrholzschlen. Nach längeren Versuchen, so teilt die im Verlag von A. Hartleben erscheinende Zeitschrift "Neueste Ersindungen und Ersahrungen" mit, ist es dem Direktor des steiermärkischen Gewerbesörderungsinstituts Graz, Oberinspektor Alfred Springer, gelungen, ein Versahren zur Herstellung von Schuhwerk mit bieg samen Sperrholzschlen zu ermitteln. Die nach diesem bereits zum Patent angemelbeten Versahren her gestellten Schuhe haben das Aussehen der bisherigen Lederschuhe, die Sohlen sind blegsam, geräuschlos und wasserbicht. Das Versahren verbillige das Schuhwerk etwa um die Hälfte. Die Schuhe haben gegenüber den Schuhen mit sesten Holzschlen den Vorzug des geringeren Gewichts und des angenehmeren Tragens. Die Anslichassungskosten der blegsamen Sperrholzschlen werden etwa ein Zehntel von denen der Ledersohlen betragen.



jeder Art in Eisen u. Stahl Kaligewalzie Eisen- und Stahlbänder bis 300 mm Breiß Schlackenfreies Verpackungsbandeisen.

Brand Prix : Sohwelz, Landessucciellung Born 1914.